

# Polizei gibt Brandhaus frei

**ERMITTLUNGEN** Bewohner von viertem Gebäude können erstmals in Wohnungen

VON ELISABETH AHREND  
UND ARNE HASCHEN

**EMDEN** – Leichtes Aufatmen bei Bewohnern der Klunderburgstraße in der Emdener Altstadt: Die Polizei hat am Dienstagmittag das Brandgebäude mit der Hausnummer 2 freigegeben. Am Nachmittag konnten Mieter dieses Abschnitts zum ersten Mal nach dem verheerenden Feuer am Freitagnachmittag persönliche Gegenstände aus den Wohnungen holen und sich ein Bild vom Ausmaß des Schadens machen. Für viele ein Schock, da Einheiten bis ins Erdgeschoss durchnässt und verraucht sind.

Eine zweite Begutachtung des Brandorts seitens der Brandermittler und Gutachter ist nicht notwendig, teilte Polizeisprecherin Vanessa Lepper von der Inspektion Emden/Leer auf Nachfrage mit. „Es steht fest, dass das Feuer in Haus Nummer 2 ausgebrochen ist“, sagte sie. Dennoch



Am Dienstag untersuchten Experten der Polizei im Bereich der Hausnummer 2 das Dach des Brandgebäudes in der Emdener Altstadt.

BILD: ARNE HASCHEN

laufen die Ermittlungen weiter: „Es wird noch weitere Vernehmungen und Befragungen geben.“

Zudem ist inzwischen klar, dass die Feuerwehr bereits am Freitagmittag gegen 13.30 Uhr in die Klunderburgstraße gerufen worden war – wegen einer Rauchentwicklung. „Es gab an dem Objekt Dachdeckerarbeiten“, bestätigte Lepper. Bei solchen Arbeiten sei es

nicht ungewöhnlich, dass es zu einer Rauchentwicklung kommt. Die alarmierte Feuerwehr habe das Gebäude mit Wärmebildkameras kontrolliert und dabei keinen Brand feststellen können.

Rund eineinhalb Stunden später, gegen 15 Uhr, erfolgte dann eine zweite Alarmierung. Wieder war von einer Rauchentwicklung die Rede. Als die Feuerwehreinheiten in der Klunderburgstraße eintrafen, war das Feuer bereits ausgebrochen, so die Polizeisprecherin. Wo und wie dieses sich genau entzündete, das müssen nun die weiteren Ermittlungen zeigen.

Auch der entstandene Schaden lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffern. Eine erste Schätzung geht aber von einem Millioenschaden aus.

Derweil laufen seitens des Vermieters, der Gewoba Emden, die weiteren Aufräumarbeiten sowie etwaige Hilfsmaßnahmen, um die Mieter

der Klunderburgstraße in Übergangswohnungen unterzubringen. Die Gewoba hatte die Mietverhältnisse der 40 Bewohner in den 32 Wohneinheiten zum 15. August beendet, damit für die Betroffenen aktuell keine Kosten anfallen. „Außerdem ist es so, dass das Mietverhältnis per se endet, wenn eine Wohnung unwohnbar ist“, erklärte Geschäftsführer Olaf Neumann. Dieser Umstand hatte zwischenzeitlich bei einigen Betroffenen für Verwirrung gesorgt.

Als nächste Schritte werden nun die Schornsteine abgetragen, teilte Neumann weiter mit. Und: Auch die Kühlschränke und Gefriertruhen in den 32 Wohnungen werden aktuell ausgeräumt, der Inhalt in Säcken vor den Häusern gesammelt und von Mitarbeitern des kommunalen Vermieters abgefahren, „damit wir nicht zusätzlich noch ein Rattenproblem bekommen“.

→ **LOKALES, SEITE 3**